

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. Jan. Der ungarische Delegationsausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten nahm das Budget des Ministeriums des Auswärtigen unterbreitend...

Wien, 12. Jan. Meldung der 'Polit. Correspond.' aus Konstantinopel: Die von den Bulgaren in Philippopol gesammelte in Bezug genommene griechische Partisanenliste ist der dortigen griechischen Gemeinde wieder übergeben worden.

Paris, 12. Jan. Die 'Agence Havas' erfährt, würde das ministerielle Programm die schwedischen Fragen zwar bekräftigen, aber keine Anwendung über die Lösung derselben machen.

Paris, 13. Jan. Das 'Journal officiel' veröffentlicht die B. Verordnungen in der Befreiung der Stellen bei der Präfecturverwaltungs, von welcher 17 Präfecten, 50 Unterpräfecten und 94 Kreisämter betroffen werden.

London, 12. Jan. Dem 'Reuter'schen Bureau' wird aus Konstantinopel vom heutigen Tage gemeldet: Der englische Wochenschrift, Vapard, hat die offiziellen Beziehungen zur Hofe wieder aufgenommen.

London, 12. Jan. Dem 'Reuter'schen Bureau' wird aus Konstantinopel vom heutigen Tage gemeldet: Der englische Wochenschrift, Vapard, hat die offiziellen Beziehungen zur Hofe wieder aufgenommen.

Deutsches Reich.

Prinz August von Württemberg, dessen 50jähriges Dienstjubiläum, wie gemeldet, am 24. D. stattfand, begann seine militärische Karriere am 1. Mai 1829 in dem 1. württembergischen Cavallerie-Regiment.

Am Samstag hat eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden, in welcher außer einigen kleineren Gelegenheitsfragen die Frage einer Revision erörtert und dahin entschieden ist, dass man erst die Stellungnahme des Abgeordnetenhauses zu den Verordnungen abwarten wolle.

Der neue Etat des Auswärtigen Amtes enthält eine Erhöhung der Besoldung des Staatssecretärs des Auswärtigen Amtes. Dieser bezog der Staatssecretär ein Gehalt von 36,000 M.; dasselbe soll auf 60,000 M. gebracht werden.

Die Aversencommission trat Montag kesslich definitiv der Bestimmung der Erhöhung der von Hamburg und Bremen zu zahlenden Zuschläge zusammen.

Die 'Pöfener Zeitung' bringt das Ausschreiben des Pöfener Regierungspräsidenten in dem von diesem gegen jene nationalliberale Blatt zu Gunsten eines neuen konservativen Organs unternommenen Zeitungskrieg, der bekanntlich den Gegenstand der letzten Verhandlungen des Abgeordnetenhauses bildete.

Wofen, den 1. November 1879. Durchsch nach Nr. 4 des Ministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1875 (der künftigen Regierung durch einen Erlaß vom 17. Febr. 1875 Nr. 355/75 zur gef. Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt) amtliche Bekanntmachungen in Kreis- und Zeitungen von entschieden oppositioneller Richtung gründlich vermeiden werden sollen.

Wofen, den 1. November 1879. Durchsch nach Nr. 4 des Ministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1875 (der künftigen Regierung durch einen Erlaß vom 17. Febr. 1875 Nr. 355/75 zur gef. Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt) amtliche Bekanntmachungen in Kreis- und Zeitungen von entschieden oppositioneller Richtung gründlich vermeiden werden sollen.

Wofen, den 1. November 1879. Durchsch nach Nr. 4 des Ministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1875 (der künftigen Regierung durch einen Erlaß vom 17. Febr. 1875 Nr. 355/75 zur gef. Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt) amtliche Bekanntmachungen in Kreis- und Zeitungen von entschieden oppositioneller Richtung gründlich vermeiden werden sollen.

Wofen, den 1. November 1879. Durchsch nach Nr. 4 des Ministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1875 (der künftigen Regierung durch einen Erlaß vom 17. Febr. 1875 Nr. 355/75 zur gef. Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt) amtliche Bekanntmachungen in Kreis- und Zeitungen von entschieden oppositioneller Richtung gründlich vermeiden werden sollen.

Wofen, den 1. November 1879. Durchsch nach Nr. 4 des Ministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1875 (der künftigen Regierung durch einen Erlaß vom 17. Febr. 1875 Nr. 355/75 zur gef. Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt) amtliche Bekanntmachungen in Kreis- und Zeitungen von entschieden oppositioneller Richtung gründlich vermeiden werden sollen.

Wofen, den 1. November 1879. Durchsch nach Nr. 4 des Ministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1875 (der künftigen Regierung durch einen Erlaß vom 17. Febr. 1875 Nr. 355/75 zur gef. Kenntnissnahme und Beachtung mitgeteilt) amtliche Bekanntmachungen in Kreis- und Zeitungen von entschieden oppositioneller Richtung gründlich vermeiden werden sollen.

für den Kreis und die Stadt Wofen fortan im 'Pöfener Tagblatt' statt in der 'Pöfener Zeitung' publiziert werden müssen. An die königliche Regierung Abtheilung I, hier, Wofen, den 4. November 1879. Regierung Abtheilung des Innern zu Wofen. Z. P. 649/79. I. A. Abtheilung hier von dem künftigen Reichspräsidenten resp. Anweisung der Polizei-Bezirks-Kommissionen.

Die eiderbüchse Bekanntmachung in Betreff der Substitution der amtlichen Erlasse für den Stadt- und Landkreis Wofen wird im nächsten Heft des Amtsblatts erfolgen. Eine in sämtliche Herrscher der Provinz Württemberg, an die sämtlichen Herren Kreisbeamten und an den Herrn Director der Kreis-Anstalt zu Wofen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Abg. Schellwitz hat sich inzwischen gegen die Vorlage zum Reichsgesetz und tritt der Behauptung des Abg. v. Suene entgegen, daß die Noth in Oesterreich hauptsächlich eine Folge der Aufhebung der Währungsvereine ist.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. Dr. v. Bismarck hat sich gegen die Vorlage ausgesprochen, weil er glaubt, daß die Aufhebung der Währungsvereine die Nothlage in Oesterreich nicht beseitigen würde, sondern nur die Nothlage verlagern würde.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

Abg. v. Meiner (Wismar) hält für notwendig, die Nothlage in Oesterreich unter eine gewisse Controle zu stellen; die Kreisauschüsse hätten viel zu viel Freiheit, mit den Unterabtheilungen zu machen, was sie wollten.

im Winter bei dem kältesten Frost, nicht transportirt werden, und daß dies auch der Hauptgrund des Rauffommens gewesen sei. Er könne constatiren, daß sich jetzt alle Wagnungen den Postland zu Ruhe machen und nach Oesterreich gehen, denn in anderen Kreisen werde man von den Postbeamten in den Provinzen nicht mehr gehindert.

Abg. Schräder (Hannover) hält die Durchführung der Vorlage für die wichtigste Nothlage in Oesterreich. Das Haus beschloß, die Vorlage an die Budgetcommission zu verweisen. Schluß 5 Uhr. Nächste Sitzung, Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Sämmtliche Verwaltungsgesetzentwürfe.

Halle, den 13. Januar.

Die vom Kaufmannverein in Halle zum Behen dieser Winterconcertes im 'Neuen Theater' veranstaltete Concert- und Theateraufführung am Abend des 12. d. hat ein Programm, aus welchem man sichtlich zwei Seiten hätte gestalten können und daueute denn auch in Folge dessen mit dem Concerte. Eröffnet wurden beide Theile des Concertes durch eine vierstimmige Gabelconcerte (Quartette 'Aus Wien' von Schubert und 'Walden' von Raffin). Hierauf folgte ein Lieber für Alt, gelungen von Frau Elisabeth Gortz; Nabilien's herrliches 'Es blüht der Baum', und dessen letzter Act 'Es war ein alter König', M. Franz's Volkslied, 'Mei Mutter kam mit mir', das rührend in die, aus der Jugendzeit von Gortz und Wörber's 'Mein Leben', welches letzte Lied alle und insolge seines letzten Choristers ziemlich Vortragensmäßig riefen. Hr. Hedwig Gupling hat die Rolle der Götin aus 'Nigaro's Hochzeit', nur zu sichtlich mit Du bewundern, 'erner Saiten's seltsam-melodisches 'Ich hatte einst ein schönes Vaterland' und hierauf in nicht ohne Erfolg's Reclame, 'Mein Lieb' von Humbert, ein Lied, welches, insofern es nur einmal ist, seiner Sängerin Dank, welches, die durch Kubati ein wenig Seele hineinzufließen bemüht ist, sondern das oben reichlich im Walzer-act abgerufen wird.

Herr H. Wagnan sang ein Lied für Bariton 'Das blaue Auge' von Friedrich, welchem er als Parodie das Lied 'Das ist ein Lied' beigibt, eingerichtet, folgten ihm und Herr Carl Henke's eifrigste und mit seiner Kapellensoldaten und gebildeten Tenorsstimme durch die Lieber 'Viel tausendmal' (Alt) und 'Ständchen' (Schubert), welche wohlwördernden reichen Beifall erbrachten.

Außer diesen Solovorträgen brachte das Programm ein 'Waldschützchen' Quartett mit Clarinet, Hr. Elisabeth Gortz ein Tenors- und Kreuzer's Nachfolger, gelungen von Hr. Gupling und den Herren Henke und Wagnan und - man stehe! noch zwei einactige Schmäuse, 'Ein Frühlingsschönheit' von C. Gortz und 'Die Sprichwörter' von Reich, deren Ausführung ein respectables Stück über das übliche Maß hinauszuweisen. Hr. Gortz hat die Rolle der Götin aus 'Nigaro's Hochzeit' mit einer Kapellensoldaten und gebildeten Tenorsstimme durch die Lieber 'Viel tausendmal' (Alt) und 'Ständchen' (Schubert), welche wohlwördernden reichen Beifall erbrachten.

Außer diesen Solovorträgen brachte das Programm ein 'Waldschützchen' Quartett mit Clarinet, Hr. Elisabeth Gortz ein Tenors- und Kreuzer's Nachfolger, gelungen von Hr. Gupling und den Herren Henke und Wagnan und - man stehe! noch zwei einactige Schmäuse, 'Ein Frühlingsschönheit' von C. Gortz und 'Die Sprichwörter' von Reich, deren Ausführung ein respectables Stück über das übliche Maß hinauszuweisen. Hr. Gortz hat die Rolle der Götin aus 'Nigaro's Hochzeit' mit einer Kapellensoldaten und gebildeten Tenorsstimme durch die Lieber 'Viel tausendmal' (Alt) und 'Ständchen' (Schubert), welche wohlwördernden reichen Beifall erbrachten.

Am letzten Samstag hat auch der bürgerliche Techniker-Verein in seine regelmäßigen Sitzungen und Vorträge im neuen Saale wieder aufgenommen. Herr Techniker Schulz sprach über Werkzeuge und Maschinen zur Prüfung der Festigkeit des Eisens und dessen Contraband bei der Verbindung im freien. Weiter behandelte die verschiedenen Festigkeitsarten und gab nach Erläuterung der bei der Prüfung anzuwendenden Apparate die Minimal-Quantitäten für die verschiedenen Belastungen an. Dann ging er zu den mannigfachen bisherigen Versuchen über, um dem Eisen in der freien Luft eine größere Widerstandsfähigkeit gegen atmosphärische Einflüsse zu verleihen, und hob besonders die verschiedenen Verfahren hervor.

Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist von dem Komitee der ehemaligen Schüler und Schülerinnen des Herrn Schuldirector Schaal hier der Plan gefaßt worden, zu Gunsten der Schularbeitung eine Abendunterhaltung zu veranstalten, für welche sowohl hiesige benachtheiligte Kräfte als auch einige auswärtige Künstler und Kunstler. Die Unterhaltung wird am Sonntag den 19. d. im Saale des Herrn Schuldirector Schaal stattfinden. Es werden sich zu diesem Zweck ein Komitee bilden, welches die Angelegenheiten zu erledigen wird im Interesse der guten Sache eine letzte Hebung von Seiten unserer Mitbürger.

Vorgestern Abend in der Zeit von 9 1/2 - 9 3/4 Uhr wurde dem Conditoren W. Leipziger, 14 aus seinem Geisteslocal eine Torie im Werthe von 3 M. entwendet. Der Dieb that mit großer Kalt die Abendzeit aufweisen, den Schaden dem Conditoren W. Leipziger als die Herrschaft des Diebes nicht, so daß, als der Besondere im Laden erschien, Niemand mehr zu sehen war.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.

Personalveränderungen im Bezirke der hiesigen kaiserlichen Oberprocuratur. Die Collocirte Krug in Falkenberg, Frau W. Wierberg, F. C. Müller in Aalen und Nagel in Stolberg a. S. sind zu Wohlthätigen ernannt; der Wohlthätiger Franz S. in Gommern und Herrmann in Wittenberg, Herr S. Dr. Hoffmann ist von hier nach Eisenburg verlegt.





